

GT Masters Technisches Reglement 2020

Das Reglement wurde von der GT Masters Schwaben (www.gt-masters-schwaben.de) entwickelt. Da sich dieses Reglement in den letzten Jahren bewährt hat und überregional erfolgreich eingesetzt wird, gilt es grundsätzlich auch für die GT Masters Berlin.

Eventuelle Änderungen oder Anpassungen, die vom Original-Reglement abweichen, sind in roter Schrift verfasst.

Karosserie :

Erlaubt sind nur Karosserien aus **Hartplastik**, **GFK** oder **Resine** im Maßstab 1/24 oder 1/25 . Die Karosserie muss dem Vorbild im Maßstab 1:1 entsprechen.

Anhaltspunkt : <http://public.fotki.com/Joker-GFK-Slotkits/> (oder andere Anbieter).

In der Draufsicht muss die Karosserie Räder, Leitkiel und alle Teile des Fahrwerks vollständig verdecken. Das nachträgliche Verbreitern der Karosserie ist nicht zulässig. Die Karosserien dürfen ausgeschliffen werden. Lexanscheiben sind erlaubt, Heckspoiler dürfen flexibel angebracht werden. Die Fahrzeuge sollten originalgetreu lackiert sein. Sie müssen auf jeden Fall eine zeitgemäße Lackierung und Aufmachung (Lack, Decals) in Rennoptik haben. Bei Rennstart müssen Spiegel (2Stk.) und Scheibenwischer am Fahrzeug angebracht sein. Am Rennabend dürfen Karosseriereparaturen pragmatisch erfolgen (damit das Auto fährt und nichts auf der Fahrbahn schleift). Zum nächsten Rennen muss die Karosserie ordentlich repariert sein.

Karosserie- Innenraum:

Es muss ein plastischer (3-D) Fahrereinsatz verwendet werden, der alle technischen Aggregate verdeckt. Mindestens verbaut werden müssen Armaturenbrett, Fahrersitz, Überrollbügel und Feuerlöscher. Der Sitz muss ein vom Inlet getrenntes Teil sein. Die Fahrerfigur (Kopf und Körper) muss eine vom Sitz getrennte Einheit sein. Der Fahrer muss mit modellbauerisch typischen Mitteln angegurtet sein.

Material für Fahrereinsatz, Armaturenbrett, Sitz und Körper: frei

Material für Überrollbügel und Fahrerkopf: Hartplastik oder Resine (kein Lexan)

Material für Arme: Gummi, Plastik oder Resine (kein Lexan)

Material für Gurte: Modell-Gurte und Fotoätzteile (keine Decals)

Fahrwerk :

Das Chassis ist freigestellt. Wird ein Zusatzgewicht von oben ans Chassis angebracht, darf es geklebt werden; wird ein Zusatzgewicht von unten ans Chassis angebracht, muss es geschraubt werden.

Breite der Chassis-Grundplatte: max. 70 mm
Bodenfreiheit: min. 1,0 mm nach Rennende.

Motor, Schleifer und Leitkiel

Schleifer, Leitkiel und Motorkabel sind freigestellt. Es ist nur 1 Motor und 1 Leitkiel zulässig. Für die Saison 2020 werden **SRP25 Motoren** eingesetzt. Der Motor muss eine entsprechende Kennzeichnung aufweisen und darf nicht geöffnet worden sein. In der Saison 2020 werden **Poolmotoren** ausgegeben.

Räder

Vorderreifen: Material: frei (dürfen mit Lack/Kleber behandelt werden)
Farbe: schwarz Auflagefläche: min. 5mm (konisch schleifen verboten).
Hinterreifen: Material: Moosgummi Farbe: schwarz Breite: max. 13mm
Durchmesser: min. 26 mm (nach dem Rennen) .

Felgen:

Aluminiumfelgen in freier Ausführung mit dem Fahrzeugtyp entsprechenden Felgeneinsätzen. Alternativ zu Töpfchenfelge + Felgeneinsatz dürfen auch „Designfelgen“ (z.B. Sakatsu) mit gefrästem Felgenstern verwendet werden. Eine gelochte Ausführung (z.B. Sigma) ist nicht als Designfelge zulässig. Die Felgeneinsätze (nur aus Hartplastik oder Resine) müssen eindeutig dreidimensional ausgeführt sein. Das Felgendesign vorne und hinten sollte zueinander passen oder dem Original entsprechen.

Getriebe, Achsen und Lager

Das Getriebe ist in Material und Übersetzung freigestellt. Achsen(3mm) durchgängig, Vorderräder unabhängig drehend erlaubt. Lager sind freigestellt.

Maße / Gewichte

Spurbreite: max. 83 mm

Karosserie incl. Halter: min. 45 Gramm

Trimmgewichte müssen erkennbar auf der Karosserie-Innenseite (GFK, Hartplastik , Resin) angebracht sein.

Rennfertiges Fahrzeug: min. 185 Gramm nach Rennende.

Grundsätzliches

Alle Maße und Gewichte gelten vor, während und nach dem Rennen und können jederzeit kontrolliert werden. Bei Unkorrektheiten muss das Fahrzeug überarbeitet werden, so dass es wieder den Regeln entspricht.

Die Entscheidung über die Zulassung vor, während und nach dem Rennen eines Fahrzeuges liegt am Veranstaltungstag bei der Rennleitung. Bei eventuellen Unklarheiten wendet euch bitte frühzeitig an die Organisatoren der Rennserie.

Ergänzungen und Erläuterungen

Chassisgrundplatte: Bei einem mehrteiligen Fahrwerk gelten als Grundplatte im Sinn des Reglements (70 mm Breite) alle Teile, die außer den Karosseriehaltern das Chassis bilden. Zu der Grundplatte beim Messen der 70mm Maximalbreite zählt daher alles, was außer Achsen, Achszahnrad und Räder am Fahrwerk dran ist, nachdem die Karosserie (mit Haltern) abgenommen wurde.

Wie legt ihr die Regelung des Karosseriegewichts aus? Das Karosseriemindestgewicht gilt nicht nur auf der Waage sondern auch auf der Bahn. Sonst könnte man sich das Reglementieren des Mindestgewichts ja sparen! An der Karosserie angebrachte Teile (beliebige Bauteile, die ein nicht zu vernachlässigendes Gewicht haben) müssen also starr mit der Karosserie verbunden sein. Starr verbunden bedeutet: Keine Feder, kein Scharnier, nur starre Verklebung oder Verklebung mit Gummi. Das bedeutet unter anderem: Außenspiegel dürfen mit Gummi befestigt sein, aber Karosserien dürfen nicht an den Haltern wackeln.

Industriell lackierte Karossen (Carrera, Tamiya, etc.) sollten nur für den Einstieg in die Rennserie eingesetzt werden.

Lexanfahrerfiguren mit angeformtem Kopf sowie Lexaninlets mit angeformtem Fahrer sind nicht zulässig.

Hinterreifen Sorte frei . Diese Räder dürfen nicht behandelt sein bzw. werden. Zum Säubern und Abziehen stellt der Verein Kleberollen.

Zusätzlich sind die aktuellen FAQ auf der Webseite www.gt-masterschwaben.de zu beachten.

Für den Inhalt verantwortlich und für Rückfragen gerne bereit:
Ricardo Meinhardt